



# Rundbrief

## 01/2017

Verteiler: LOGL-Vorstand, LOGL-Regionenvertreter, Vorsitzende und Geschäftsführer der Kreis-/Bezirksverbände, Vereinsvorsitzende, Kreisfachberater, Obst & Garten Coaches, Fördermitglieder.

**Bitte den Inhalt an Vorstandskollegen und alle interessierten Vereinsmitglieder weitergeben!**

## Liebe Leser des LOGL-Rundbriefs,

die meisten unserer heimischen Obstarten sind auf Bestäubung durch Insekten angewiesen um Früchte auszubilden. Gleichzeitig hat auch bei Selbstbefruchtern die Befruchtung mit „fremdem“ Pollen sichtbare Auswirkungen auf den Ertrag und die Fruchtqualität.

Wir sind also im Garten und in der Obstwiese auf die Aktivitäten von Fluginsekten, insbesondere aus der Familie der Bienen, angewiesen.

Weil die Wildbienen nach der Honigbiene einen Teil der Bestäubung unserer Kulturpflanzen übernehmen, stehen sie immer mehr im Vordergrund und werden zunehmend positiv wahrgenommen. Wenn man ihre beachtliche Bestäubungsleistung hervorhebt, meint man damit in der Regel die solitär lebenden Mauerbienen wie Gehörnte – und Rote Mauerbiene. Immer mehr werden daher Nisthilfen für Wildbienen aufgehängt. Dies ist grundsätzlich äußerst positiv, allerdings nützt einem das beste Haus nichts, wenn die notwendige Nahrung in Form einer gewissen Blütenvielfalt für Eltern und Aufzucht fehlt.

Eine abwechslungsreiche, naturnahe Gartengestaltung mit Obst- und Blütensträuchern, mit Frühjahrs- und Sommerflor und mit standortgerechten Stauden, leistet hier einen äußerst wichtigen Beitrag. Selbst ein (Wild)bienenfreundlicher Balkonkasten oder eine geeignete Blümmischung zur Aussaat sind sehr zu empfehlen.

Auch Wildkräuter bzw. essbare Wildpflanzen sind derzeit ein wichtiges Thema der Gartenkultur. Es handelt sich dabei nicht um wild gewordene Pflanzen, sondern lediglich um solche, die in unseren Breiten in freier Natur vorkommen und züchterisch nicht bearbeitet wurden. Einige Arten siedeln sich ganz alleine im Garten an, z.B. in den Fugen der Terrassenplatten, oder zwischen Treppenstufen und werden dann als sogenannte Spontantvegetation bezeichnet.

Wenn man nicht alles rigeros entfernt, wird nicht nur der Artenvielfalt allgemein geholfen, sondern viele Blütenbesucher wie Wildbienen, Schmetterlinge und ebenfalls die Honigbiene finden einen reich gedeckten Tisch vor. Ebenfalls spezialisierten Insekten und Vogelarten kann so eine Nahrungsquelle geboten werden.

Dagegen sind manche züchterisch bearbeiteten Gartenpflanzen steril, weil sie z.B. gefüllte Blüten ausbilden, die Staubblätter sich in reine Blütenblätter umgewandelt haben und damit keine Nahrung bieten können.

Die Wichtigkeit des (Wild)bienenthemas für Garten und Landschaft ist auch der Grund weshalb der LOGL nun bereits im 3. Jahr diesen Schwerpunkt als fachliches Leitthema in den Vordergrund gerückt hat.

Die Gartenschau in Bad Herrenalb hat seit dem 13. Mai bis zum 10. September 2017 ihre Türen geöffnet. Entlang des Flüsschens Alb, das mit seinen renaturierten Bereichen das Herzstück der Gartenschau bildet, reihen sich das historische Klosterareal, der Kurpark und die Schweizerwiese, auf der auch der Beitrag des LOGL in unmittelbarer Nähe zur Hauptbühne zu finden ist.

Ganz im Sinne des derzeitigen LOGL-Leitthemas „Wildbienen“ haben wir in Zusammenarbeit mit der Baumschule Karle in Dautmergen und dem Nisthilfenspezialist Naturschutzcenter einen „wildbienengerechten Obstgarten“ mit großem Wildbienenhaus angelegt – ein wahres Paradies für Wildbienen und Insekten. Neben Säulenobstbäumen, Beeren- und Wildobststräuchern wurde eine bunte Bienenweide angepflanzt. Kräuter wie Lavendel, Oregano und verschiedene Salbeisorten sowie zahlreiche Stauden, wie Kugeldistel, Fetthenne, Natternkopf oder Herzgespann, bieten ein üppiges Nahrungsangebot für Wildbienen und andere Bestäuber.

Ihr

Rolf Heinzelmann, LOGL-Geschäftsführer



Mädchenauge  
Foto: LOGL-Archiv

# LOGL - NACHRICHTEN

## LOGL Mitgliederversammlung 2017

Präsident Erhard Hahn begrüßte zur diesjährigen Mitgliederversammlung in Loffenau zahlreiche Gäste aus Politik und befreundeten Verbänden, darunter Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL und Landrat Jürgen Bäuerle. Insgesamt nahmen rund 230 Personen an der Veranstaltung teil. In seiner Ansprache berichtete Erhard Hahn, dass der LOGL 2016 bewährte Aktivitäten und Aktionen umgesetzt, aber auch den Blick in die Zukunft gewagt und wichtige Neuerungen in Gang gesetzt hat, die nun mit Nachdruck weiter verfolgt werden. Der LOGL-Präsident sprach von einem lebhaften Interesse an den angebotenen Fortbildungen und hob den zunehmenden Frauenanteil hervor. Ein ausführlicher Geschäftsbericht lag zur Mitnahme aus und kann auch bei der Geschäftsstelle in digitaler Form angefordert werden ([info@logl-bw.de](mailto:info@logl-bw.de)). Im letzten Jahr hat der Dachverband der Obst- und Gartenbauvereine außerdem damit begonnen, ein überregionales Kompetenznetzwerk aufzubauen, mit dessen Hilfe neben einem zielgerichteten Wissenstransfer landesweit das Bewusstsein und das Image der Obstwiesen und Gartenkultur gestärkt wird. In diesem Zusammenhang wurde die erste Ausbildung zum Obst&GartenCoach als Pilotprojekt am CCOG in Mühlacker erfolgreich durchgeführt. Der LOGL bildet auf diese Weise Multiplikatoren aus, die als Ansprechpartner und Wissensvermittler die Obst- und Gartenbauvereine unterstützen, um sie für die Zukunft zu rüsten und gleichzeitig ihr Wissen an Praktiker und Interessierte weiterzugeben. Neben Fach- und Praxiswissen zur sachgerechten Obstwiesenpflege und Gartengestaltung geht es schwerpunktmäßig um Presse-, Öffentlichkeits- und Jugendarbeit, um die Themen stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und auch die junge Generation mit ins Boot zu holen. Die Frage „Was bringt uns der LOGL?“ stand ebenfalls im Mittelpunkt der gut besuchten Mitgliederversammlung, denn die vielfältige Unterstützung in vielen Bereichen der Vereins- und Verbandsarbeit ist nicht immer auf allen Ebenen transparent. Hierfür möchte der Landesverband seinen Kreis-/ Bezirksverbänden Hilfestellung und aussagekräftige Argumente an die Hand geben. Den Delegierten wurde nun eine Präsentation zur Verfügung gestellt, die eine LOGL- Mitgliedschaft und damit verbundene Beitragszahlungen erläutert. Die Kreis-/Bezirksverbände können diese in

ihren eigenen Mitgliederversammlungen verwenden und vortragen.

Baden-Württemberg hat mit mehr als 100.000 ha Streuobstwiesen europaweit die bedeutendsten Bestände. Der LOGL forderte vom Land daher mehr Geld für den Erhalt der heimischen Obstwiesen. Die derzeitigen Förderanträge des Landes sind für viele private Obstwiesenbewirtschafter, die gut 60 % der Bestände besitzen, häufig zu kompliziert, zu undurchsichtig und oft gar nicht richtig bekannt. Ein positiver Anfang war das Baumpflegeprojekt des Landes: Hier zahlt das Land über einen Zeitraum von 5 Jahren maximal 30 € pro Baum für die Pflege. Ein Zuschuss zur Baumpflege sollte allerdings verlässlicher und daher längerfristig ausgelegt sein. Gleichzeitig müssen die Mostobstpreise am Markt gestützt werden. Der LOGL macht sich daher für einen Fonds stark, in den auch das Land, die Fruchtsaftindustrie und weitere beteiligte Verbände einzahlen sollen. In manchen Jahren bekommt der Ablieferer nur zwischen 6 und 10 € pro dt (100 kg) Mostobst, demotivierender geht es kaum. LOGL-Geschäftsführer Rolf Heinzelmann wies darauf hin, dass mindestens 20 € pro dt Obst erforderlich seien, um betriebswirtschaftlich sinnvoll wirtschaften zu können. Dass solche Werte in der Fläche derzeit utopisch sind, ist klar, allerdings dürfen die Preise für 100 kg Mostobst nicht mehr unter 12 Euro fallen.

LOGL-Geschäftsführer Rolf Heinzelmann im Interview mit dem SWR.



Ein besonderer Dank gilt dem Team des OGV Loffenau rund um Ulli Borscheid, das mit Engagement vor Ort zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat! Fotos: LOGL-Archiv



## Delegiertenliste zur Mitgliederversammlung 2017

	gemeldete Mitgliederzahlen bis Stichtag 30. April			
	<i>(Posteingang im LOGL bis 09.05.17 noch erfasst)</i>			
<b>Kreis-/Bezirksverband</b>	Stand 2015/2016	Stand 2016/2017	Differenz zum Vorjahr	<b>Delegierte (Stimmen)</b>
Aalen	4918	5250	332	18
Alb-Donau	1532	1484	-48	5
Albgau-Etlingen	1826	1653	-173	6
Backnang	2019	2023	4	7
Bad Waldsee	1596	1567	-29	6
Baiersbronn	174	172	-2	1
Biberach	4968	4968	0	17
Böblingen	5216	5130	-86	18
Bretten	654	654	0	3
Bruchsal	2275	2286	11	8
Calw	1178	1178	0	4
Emmendingen	382	382	0	2
Enzkreis/Pforzheim	4102	4940	838	17
Eppingen	210	210	0	1
Esslingen	5600	5568	-32	19
Freiburg-St.Georgen	110	110	0	1
Göppingen	2339	2323	-16	8
Grötzingen	111	104	-7	1
Hardt	1030	820	-210	3
Heidelberg	3008	2929	-79	10
Heidenheim	4320	4328	8	15
Heilbronn	1685	1600	-85	6
Hochrhein	614	601	-13	3
Horb Bildechingen	163	163	0	1
Horb-Dettlingen	133	132	-1	1
Horb-Dettensee	35	35	0	1
Jöhlingen	94	98	4	1
Kehl-Hanauerland	284	284	0	1
Kocher/Jagst	238	247	9	1
Küssaberg	121	121	0	1
Lahr-Ettenheim	257	264	7	1
Lörrach	256	261	5	1
<b>Fortsetzung auf Seite 2</b>				

## Delegiertenliste zur Mitgliederversammlung 2017

<i>Fortsetzung von Seite 1</i>				
<b>gemeldete Mitgliederzahlen</b> bis Stichtag 30. April				
<i>(Posteingang im LOGL bis 09.05.17 noch erfasst)</i>				
<b>Kreis-/Bezirksverband</b>	Stand 2015/2016	Stand 2016/2017	Differenz zum Vorjahr	<b>Delegierte (Stimmen)</b>
Ludwigsburg	8399	8288	-111	28
Main-Tauber	1687	1687	0	6
Mosbach (OGV: 38 / FWV NOK: 84)	117	122	5	1
Müllheim	87	87	0	1
Neckarbischofsheim	149	149	0	1
Nürtingen	4361	4345	-16	15
Öhringen	60	60	0	1
Rastatt-Bühl	3818	3796	-22	13
Reutlingen	3726	3726	0	13
Römlinsdorf	93	99	6	1
Rottweil	2381	2515	134	9
Schwäbisch Gmünd	2901	2964	63	10
Sigmaringen	1767	1733	-34	6
Sinsheim	725	627	-98	3
Stuttgart	4080	3966	-114	14
Tübingen	2980	2980	0	10
Tuttlingen	3029	3052	23	11
Überlingen	392	382	-10	2
Waiblingen	4680	4680	0	16
Wallhausen	88	88	0	1
Weinheim	1500	1515	15	6
Wöschbach	126	101	-25	1
Zollernalb	4011	4011	0	14
<b>SUMMEN:</b>	<b>102.605</b>	<b>102.858</b>	<b>253</b>	<b>371</b>
	Vorjahr	<b><u>Mitglieder</u></b>	<i>Differenz</i>	<b><u>Delegierte</u></b>

## Gartenschau 2017 BadHerrenalb

Die Gartenschau in Bad Herrenalb hat seit dem 13. Mai bis zum 10. September 2017 ihre Türen geöffnet. Es wird ein buntes Programm mit informativen Thementagen, interessanten Ausstellungen und inspirierenden Gärten geboten. Entlang des Flüs- schens Alb, das mit seinen renaturierten Bereichen das Herzstück der Gartenschau bildet, rei- hen sich das historische Klosterareal, der wildromantische Kurpark mit seinem exotischen Baumbestand und die Schweizerwiese, auf der auch der Beitrag des LOGLs in unmittelbarer Nähe zur Hauptbühne zu finden ist.

Ganz im Sinne des derzeitigen LOGL-Leitthemas „Wildbienen“ wurde in diesem Jahr in Zusammen- arbeit mit der Baumschule Karle in Dautmergen und dem Nisthilfenspezialist Naturschutzcenter aus Stuttgart ein „wildbienengerechter Obstgarten“ mit großem Wildbienenhaus angelegt – ein wahres Paradies für Wildbienen und andere Bestäuber.



Pflanzaktion im April. Der LOGL-Beitrag „Der wildbie- nengerechte Obstgarten“ wird angelegt.  
Foto: Gartenschau Bad Herrenalb

Neben Säulenobstbäumen, Beeren- und Wildobst- sträuchern wurde eine bunte Bienenweide ange- pflanzt. Kräuter wie Lavendel, Oregano und ver- schiedene Salbeisorten sowie zahlreiche Stauden, wie Kugeldistel, Fetthenne, Natternkopf oder Herz- gespann, bieten ein üppiges Nahrungsangebot für Wildbienen, deren Lebensräume immer stärker zurückgehen. Auch Wildblumen sind ein wichtiger Beitrag im Bienen-Garten und können durch spe- ziell zusammengestellte Wildblumen-Blühmischun-

gen in den Garten geholt werden. Was vom einen oder anderen auf den ersten Blick als „Unkraut“ wahrgenommen wird, ist für die Biodiversität ein wertvoller Beitrag und eine wichtige Nahrungs- quelle für die vielen unsichtbaren Helfer im Gar- ten. Wildkräuter, wie die besonders nektarreiche Phacelia, Ackersenf, wilde Möhre oder Flachs sind deshalb auf den Beeten des Beitrags zu finden und wollen dazu anregen, den wilden Verwandten unserer Gartenpflanzen auch im Zier- oder Kultur- garten ein Bleiberecht einzuräumen - natürlich dort, wo Kultur- oder Zierpflanzen nicht gestört werden.



Der LOGL-Beitrag „Der wildbienengerechte Obstgar- ten“ auf der Gartenschau. Foto: LOGL-Archiv



Das Wildbienenhaus bietet vielfältige Nisthifen und schafft so einen Lebensraum für die wichtigen Helfer im Garten, deren natürliche Lebensräume immer stärker zurückgehen.

Diese kann man im naturnahen Garten ebenfalls ein- fach fördern und Bereiche schaffen, in denen Totholz, Steinriegel, Schnittgut und Wildkräuter stehen bleiben dürfen. Mit solchen Inseln schaffen wir im Garten lebendige Bereiche und wichtigen Lebensraum. Wildbienen und andere Bestäuber werden es Ihnen mit ihrem Bestäubungsbeitrag an Ihren Obst- und Blütenpflanzen danken. Foto: LOGL-Archiv

## Aktionen und Betreuung auf der Gartenschau



Der LOGL-Beitrag wird an Wochenenden und Feiertagen durch die Ortsvereine der Kreis-/Bezirksverbände Calw, Enzkreis/Pforzheim und Albgau/Ettingen betreut:

13.05. - 25.06. KOV Calw  
30.06. – 30.07. KOV Enzkreis/Pforzheim  
05.08. – 10.09. BZOV Albgau/ Ettingen

An dieser Stelle ein ganz **herzliches Dankeschön** an alle Beteiligten und Mithelfer!

Traditionell beteiligt sich der LOGL auch mit einer Ausstellung im Treffpunkt Baden-Württemberg (Kurhaus Bad Herrenalb) auf der Gartenschau.

- Titel:** Obstsortenausstellung
- Untertitel:** Bunte Vielfalt von Obst & Wildobst
- Termin:** 30.08. - 10.09. 2017, jeweils 11.00 – 16.00 Uhr

Die **Obstsortenausstellung** präsentiert typische Verwertungs- und Tafelobstsorten sowie Wildobstarten aus den heimischen Obstwiesen und Gärten. Während der Ausstellung wird eine tägliche Fachberatung durch die Baum- und Fachwartvereinigung Calw und die Fachwartvereinigung Enzkreis/Pforzheim angeboten.

Am letzten Tag der Obstsortenausstellung findet eine **Obstsortenbestimmung** statt. Besucher haben an diesem Tag die Möglichkeit ihre eigenen Obstsorten zur Bestimmung mitzubringen. Auch hier wird eine fachkundige Beratung durch die Fachwartvereinigung Enzkreis/Pforzheim angeboten. Für eine mögliche Bestimmung sollten mindestens 5 Stück der zu bestimmenden Sorte mitgebracht werden.

- Titel:** Obstsortenbestimmung für Besucher
- Untertitel:** Was wächst auf meinem Obstbaum?
- Termin:** 10.09. 2017, 11.00-16.00 Uhr

Der Bezirksverband der Obst- und Gartenbauvereine Albgau/Ettingen veranstaltet auf der Wiesenfläche gegenüber des LOGL-Beitrags eine **Tomatenausstellung** und präsentiert eine bunte Vielfalt verschiedener Tomaten. Informationen und Fachberatung rund um die Tomaten vor Ort mit Verkostung.

- Titel:** Alles rund um die Tomate  
- eine bunte Tomatenausstellung
- Termin:** 19./20.8. und 26./27.08. 2017
- Ort:** Wiese gegenüber LOGL-Beitrag
- Eröffnung:** 19.8.; Beginn 10.00 Uhr

### Karten

Vergünstigte **Gartenschaukarten** für LOGL-Mitglieder können unter [info@logl-bw.de](mailto:info@logl-bw.de) bestellt werden. Übrige Karten müssen unbedingt bis zum 1. September wieder an die Geschäftsstelle zurück gegeben werden.

## Landesweite Streuobstpflgetage 2017

Am 25. Februar wurden mit einer großen Auftaktveranstaltung die 10. Landesweiten LOGL-Streuobstpflgetage auf dem Vereinsgelände des OGV Kirchberg in Kirchberg an der Murr eröffnet.

LOGL-Vizepräsident Roland Gommel begrüßte die Gäste, unter anderem Landrat Dr. Richard Sigel, und betonte die besonders ausgedehnten Streuobst-Gebiete im Rems-Murr-Kreis. Der Landrat hob den fachkundigen Einsatz der Aktiven hervor und betonte, wie wichtig es dem Landratsamt sei, Unterstützung zu bieten, etwa durch die Obstbauberatung des Landratsamtes mit Schnitkursangebot, welches sich auch an jüngere Baumbesitzer wendet und sehr gut angenommen wird.

LOGL-Geschäftsführer Rolf Heinzelmann stell-

te die erfolgreiche Initiative vor und dankte allen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz: „Eine rein ehrenamtliche Leistung, für die wir uns herzlich bei allen Teilnehmern bedanken! Nachhaltiger und überzeugender kann man zum Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft nicht beitragen“, so Rolf Heinzelmann. „Durch die Aktion wird nicht nur wichtiges fachliches Wissen erhalten und weitergegeben, es wird auch Begeisterung und Freude für den Streuobstbau und die Obstbaumpflege geweckt.“ Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle dem OGV Kirchberg/Murr um Bernd Bossard für die Bewirtung und Organisation vor Ort.

Jedes Jahr im März schneiden die teilnehmenden Obst- und Gartenbauvereine und viele LOGL-Geprüfte Obst- und Gartenfachwarte in dieser bemerkenswerten Aktion ehrenamtlich landesweit Streuobstbäume und melden sie anschließend dem LOGL. Ziel der Aktion ist es, auf die Bedeutung der Obstbaumpflege und deren





Erhalt aufmerksam zu machen! Die größten zusammenhängenden Streuobstbestände in ganz Europa stehen in Baden-Württemberg und prägen dieses einzigartige Landschaftsbild. Dieser wertvolle Lebensraum lässt sich aber nur erhalten, wenn die Obstbäume in Abständen gepflegt werden. Besonders auch die Sanierung älterer Obstbäume steht deshalb bei der landesweiten Aktion im Vordergrund. Die Rückmeldungen in diesem Jahr ergaben, dass über 6400 Bäume geschnitten wurden. In den letzten Jahren waren es landesweit jährlich zwischen 5000 und 9000 Streuobstbäume. Die Liste der gemeldeten Teilnehmervereinigungen finden Sie auf unserer Homepage [www.logl-bw.de](http://www.logl-bw.de) unter der Rubrik „Streuobstpflage“.

**Der LOGL bedankt sich ganz herzlich bei allen Vereinen, Verbänden und Fachwartevereinigungen, die hierzu beigetragen haben !**

Passenderweise wurde in diesem Rahmen auch die LOGL-Aktion „Streuobstorte des Jahres“ 2017 vorgestellt, der direkt aus der Nachbarschaft stammende „Sonnenwirtsapfel“ aus Backnang. Denn neben der fachgerechten Pflege der Altbestände sind auch Nachpflanzungen regionaler Sorten essentiell, um die Vielfalt und typische Struktur der Obstbestände im Land dauerhaft zu erhalten. Andreas Hieber, LOGL Vorstand und Vorsitzender des Kreisverbandes Waiblingen, pflanzte das Bäumchen fachgerecht und nahm den Pflanzschnitt vor. Es folgten auch Schnittdemonstrationen an älteren Bäumen. Bei einem kleinen Imbiss in lockerer Runde bot sich anschließend die Gelegenheit für Fragen und fachlichen Austausch.



Eröffnung der Streuobstpflage in Kirchberg/Murr.

Von links nach rechts:

1. Vorsitzender Bernd Bosshart, OGV Kirchberg/Murr, LOGL-Vizepräsident Roland Gommel, LOGL-Vizepräsidentin Sigrid Erhard, Landrat Dr. Sigel, LOGL-Geschäftsführer Rolf Heinzelmann, Andreas Hieber Vorsitzender des KV Waiblingen;  
Foto: B. Spitznagel



Fachwartevereinigung Enzkreis-Pforzheim e.V. Foto: Stefan Kraus



Fachwartevereinigung Hochrhein e.V., Foto: Petra Brunner



OGV Bissingen an der Teck e.V., Foto: Ekkehart Goebel



Baumwartevereinigung Ehingen u Erdgas Suedwest GmbH, Foto: KV OGV ADK e.V



Baum- und Fachwartevereinigung im Landkreis Calw e.V. Foto: U. Priestersbach



## Eröffnung LOGL-KompetenzCentrum für Obst und Garten 2017 in Neuhausen ob Eck

Das dritte LOGL-Kompetenz-Centrum für Obst & Garten (CCOG) für die Region Schwarzwald, Bodensee, Hegau und Heuberg wurde im Juni auf dem Vereinsgelände „Alpenblick“ des Obst- und Gartenbauvereins Neuhausen ob Eck eröffnet.

LOGL-Vizepräsidentin Sigrid Erhardt begrüßte zahlreiche Gäste und betonte, wie wichtig die Präsenz eines Ansprechpartners rund um die Themen Obstbau, Garten und Landschaft in den ländlichen Regionen ist. Langfristig sollen in den Zentren auch verschiedene Aus- und Fortbildungen dezentral stattfinden. Auch der Leiter des Landwirtschaftsamtes Tuttlingen, Winfried Schwarz, begrüßte im Namen von Landrat Stefan Bär die Einrichtung eines Kompetenz-Centrums im Kreis Tuttlingen. Gerade im Bereich Umwelt- und Naturschutz sei eine gute Zusammenarbeit zwischen den Obst- und Gartenbauvereinen und eine Vernetzung mit den Umweltverbänden und dem Landwirtschaftsamst unerlässlich.

Auch Neuhausens Bürgermeister Hans-Jürgen Osswald begrüßte die Gäste und betonte, dass mit der Einrichtung des CCOGs das Bewusstsein für Obstbau, Garten und Landschaft in der Region weiter gestärkt wird.



Anbringung der Tafel am neuen CCOG in Neuhausen ob Eck

Von links nach rechts: Hans Weber, Vorsitzender des KOV Tuttlingen; Hans-Jürgen Osswald, Bürgermeister Neuhausen o.E.; Rolf Heinzelmann, Geschäftsführer LOGL; Sigrid Erhardt, LOGL Vizepräsidentin; Alfred Schaz, Vorsitzender des OGV Neuhausen o.Eck; Winfried Schwarz, Leiter des Landwirtschaftsamtes Tuttlingen.

Foto: Winfried Rimmele

LOGL-Geschäftsführer Rolf Heinzelmann erläuterte die Aufgaben eines CCOG als wichtigen Baustein für ein landesweites Kompetenznetzwerk. Ziel ist es, neben einem Wissenstransfer, landesweit das Bewusstsein und die Wertschätzung für die geleistete Arbeit im Garten und auf der Obstwiese zu steigern. Als Ansprechpartner mit fundiertem Praxis- und Fachwissen sollen die CCOGs als Multiplikations- und Außenzentren des LOGL fungieren.

Der Hausherr des OGV Neuhausen, Alfred Schaz, stellte das Vereinsgelände mit Schwerpunkt Gemüse vor und führte bei einer Besichtigung, nach dem Anbringen der Tafel am Feldhaus „Alpenblick“, durch das 2500 Quadratmeter große Vereinsgelände. Bei einem Stehempfang war reichlich Zeit für Gespräche und Austausch von Fachwissen.

Gleichzeitig erfolgte der Startschuss für den bundesweiten **Tag der offenen Gartentür** mit über 70 Gärten in 19 Landkreisen, der am 25. Juni stattfand.

## Tag der offenen Gartentür 2017

Am Sonntag, 25. Juni 2017 fand die 14. landesweite Aktion „Tag der offenen Gartentür“ statt. Die teilnehmenden Gärten im Land öffneten ihre Pforten von 11 bis 17 Uhr für Besucher.



Gartenbesitzer und Vereine gewährten den Besuchern den begehrten „Blick in Nachbars Garten“. Für Garten- und Naturfreunde war dies eine ideale Gelegenheit um sich Anregungen und Ideen für den eigenen Garten zu holen und sich mit anderen Gartenfans auszutauschen.

Beim „Tag der offenen Gartentür“ waren in diesem Jahr rund 70 Gärten aus insgesamt 19 Landkreisen dabei. Vom öffentlichen Bereich oftmals nicht einsehbar, ist in so manchem Garten ein kleines Paradies mit blumigen Schätzen und Raritäten entstanden, das es wert ist, besucht und bewundert zu werden. Dabei waren klassische Bauern- und Nutzgärten, Liebhaber- und Naturgärten, aber auch verschiedene Kunst- und Ziergärten mit vielerlei Besonderheiten, die es zu entdecken galt. Jeder Garten hat seinen ganz eigenen Charme – ist er doch auch immer Ausdruck der natürlichen Bedingungen vor Ort und der Men-

schen, die ihn gestalten und pflegen.

Besucherzahlen zwischen 50 und bis zu 1500 Besuchern spiegeln das große Interesse wider, das das Thema „Garten“ in der Bevölkerung genießt.

Besonders gut kamen die Aktionen im Kreis Tuttlingen und Sigmaringen an. Der OGV Hausen ob Verena und der OGV Sigmaringen Laiz haben den Tag zum Anlass genommen und gleich mehrere Gärten geöffnet. So konnten Besucher eine bunte Vielfalt an Gärten besuchen- eine tolle Gelegenheit unsere Themen in die Öffentlichkeit zu tragen!

Der LOGL möchte auf die Aktion in Zukunft noch stärker aufmerksam machen und sie einer noch breiteren Aufmerksamkeit zuführen.



#### Impressionen vom Tag der offenen Gartenür

Fotos: Landgarten am Bodensee, OGV Ostels-  
hausen, K.-H. Eichhorn/ OGV Mannheim-Fried-  
richsfeld e.V.

## Ankündigungen

### Eröffnung des CCOG Kiebingen

**TERMIN: 24. September 2017**

Im September findet die Eröffnung des vierten CCOG in Kiebingen statt. Gleichzeitig findet dabei die Abschlussveranstaltung zum Jugendwettbewerb „Wildbienen“ 2016/2017 statt und das Apfel- und Mostfest des OGV Kiebingen (Lkr. Tübingen).

Eine Einladung erfolgt separat.

### Tag des Apfels, Schloss Solitude Obstwiesen-Erlebnis-Meile

**TERMIN: 24. September 2017**

Am 24. September dreht sich auf Schloss Solitude bei Ludwigsbug alles um den Apfel.

Aktionstag mit buntem Programm in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz und den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württembergs unterstützt durch den Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Ludwigsburg (KOGL).

### Kreis- und Bezirksvorständetagung 2017

**TERMIN: 24./25. November 2017**

Die diesjährige Kreis- und Bezirksvorständetagung findet am 24.11. und 25.11. 2017 in Bühl im Landkreis Rastatt statt.

Eine entsprechende Einladung wird vom LOGL separat verschickt. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.



Die LOGL Streubstsorte des Jahres 2017 von verschiedenen Seiten:

**Der Sonnenwirtsapfel aus Backnang**

Fotos: Kreisverband für Obstbau, Garten u. Landschaft Emmendingen e.V.

### 3. Obst- und Gartentag in Weinsberg: Erneut große Resonanz

Beim diesjährigen Obst- und Gartentag am 21. März in Weinsberg konnte LOGL-Präsident Erhard Hahn rund 130 Teilnehmer und Gäste begrüßen. Neben den fachlichen Vorträgen wurde der Tag von einer Ausstellung, unter anderem über Nüsse und Sämereien begleitet und bot den Obst- und Gartenfreunden zudem zahlreiche Möglichkeiten zum kollegialen Austausch.

„Mit dieser Veranstaltung bieten der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL), die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO) Weinsberg und das Regierungspräsidium Stuttgart einen Tag der Fortbildung für Obst- und Gartenfachwarte“, so Erhard Hahn. Dabei ging es längst nicht nur um den Obstbau, sondern auch über den Nutz- und Ziergarten. „Erweitern Sie Ihr Wissen und informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen“, ermunterte Hahn. Dr. Kurt Mezger, Abteilungspräsident beim Regierungspräsidium in Stuttgart, lobte die Schlagkraft des LOGL-Verbandes im Land: „Sie können auf eine ganze Heerschar von Helferinnen und Helfern zurückgreifen und gehören zu den größten Vereinen in Baden-Württemberg“, so Mezger.

Dr. Franz Rueß, Leiter der LVWO Weinsberg, berichtete über den Anbau von Walnüssen und von Haselnüssen. Das Pflanzen eines Walnussbaumes im eigenen Garten, so Rueß, sollte man sich gut überlegen. Auch wenn der Baum fast überall wächst: Er kann über 100 Jahre alt werden, er braucht viel Platz und je nach Sorte gibt es Unterschiede im Ertrag und im Geschmack sowie in der Anfälligkeit gegenüber Krankheiten. Der Standort und die Sortenwahl sind deshalb sehr wichtig, die eigene Veredlung der Bäume jedenfalls ist anspruchsvoll. Deshalb gelten als erste Bezugsadresse Baumschulen und der Fachhandel. Und: „Die Walnuss gilt als Zeigerpflanze für alles was sich obstbaulich tut“, so Rueß. Heidelbeeren sind im Hausgarten eher schwierig zu kultivieren. Sie brauchen einen sauren Boden und damit ein ganz eigenes Substrat. Viele ziehen sie deshalb gerne in Töpfen, wie Gunhild Muster, LVWO, in ihrem Vortrag berichtete. Gunhild Muster zeigte unterschiedliche Substrate und stellte den speziellen Schnitt der Sträucher vor.



Breites Publikum beim Obst- und Gartentag in Weinsberg.

Vorne links: LOGL-Präsident Hahn und LOGL -Vizepräsidentin Erhardt

Am Nachmittag, unter der Moderation von LOGL-Geschäftsführer Rolf Heinzelmann, informierte Gemüsebauberater Werner Kost vom Landratsamt Tübingen über den Kohlanbau. Dabei ging es um die gesamte Palette von Weißkohl, Rotkohl über Wirsing und Grünkohl bis hin zu den Rübsen wie Radies oder Asia-Salate. Im Gartenjahr spielen die jeweiligen Aussattermine, Saatgutwahl, Pflanzabstände, die Düngung und Pflege eine wichtige Rolle. Wichtig bei Kohlgemüse ist eine vierjährige Anbaupause, um bodenbürtige Krankheiten wie Kohlhernie zu vermeiden. Häufig sollten die Pflanzen vorgezogen werden. Viele brauchen Schutznetze.

Über den Pflanzenschutz informierten Dr. Friedrich Merz und Dr. Thomas Diehl vom Regierungspräsidium Stuttgart. Sie sprachen über so genannte Grundstoffe für den Pflanzenschutz und über die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Nicht-Kulturland sowie über eingeschleppte Schädlinge, unter anderem über den gefürchteten Asiatischen Laubholzbockkäfer.

Die Veranstaltung war als zweistündiger Sachkundenachweis zum Pflanzenschutz anerkannt. Auch im nächsten Jahr plant der LOGL gemeinsam mit der LVWO wieder einen gemeinsamen Obst- und Gartentag.



Gartenheidelbeere.  
Foto: LOGL-Archiv

# SERVICE

## Mit dem D&O-Schutz sind LOGL-Mitgliedsvereine auf der sicheren Seite...

LOGL – Mitglieder sind zunächst einmal automatisch über den Verband bezüglich Veranstaltungen haftpflichtversichert.

Wir wollen zukünftig unseren Mitgliedern noch mehr Schutz bieten. Deshalb hat der LOGL nun für Entscheider und Funktionsträger seiner Mitgliedsvereine zusätzlich eine sogenannte D&O-Versicherung abgeschlossen. Eine D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) ist eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Entscheidungsträger und stellt einen Haftungsschutz vor persönlicher Haftung - z.B. bei gravierenden Fehlentscheidungen in der Vereinsführung - dar. Auch diese neue Versicherungsleistung ist bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten! Voraussetzung ist eine genaue Meldung der Mitgliederzahlen des jeweiligen Kreisverbandes.

Es besteht außerdem über unseren Versicherungspartner die Möglichkeit eine kostengünstige Gruppenunfallversicherung oder eine Gartenhausversicherung abzuschließen. Genaueres finden Sie auch im LOGIN-Bereich unserer Homepage unter der Rubrik „Versicherungen“. Ein Informationsblatt zur D&O-Versicherung finden Sie in den Beilagen.

## GEMA - Neue Tarifsätze 2017

Die Vergütungssätze der GEMA haben sich zum 1.1.2017 geändert. Die ab 2017 gültigen Vergütungssätze sind auf der GEMA-Internetseite unter [www.gema.de/ad-tarife](http://www.gema.de/ad-tarife) veröffentlicht.

Anmeldungen von Veranstaltungen senden Sie weiterhin an [kontakt@gema.de](mailto:kontakt@gema.de).

## Ausbildung zum LOGL-Geprüften Obstbaumpfleger startet im November

Ausbildungslehrgang im Ostalbkreis zum LOGL-Geprüften Obstbaumpfleger® im November! Die Ausschreibung finden Sie auf der LOGL-Homepage.

Teilnehmer müssen bestimmte Kriterien erfüllen und können sich dann beim LOGL bewerben. Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum LOGL-Geprüften Fachwart für Obst und Garten und die Mitgliedschaft im LOGL sind daher die wichtigsten Kriterien zur Teilnahme.

Der Kurs richtet sich an Interessenten, die sich in der Pflege unserer Obstwiesen fortbilden möchten. Es werden neben obstbaufachlichen Themen auch naturschutzfachliche Belange der Kulturlandschaft „Obstwiese“ vermittelt.

Die Ausbildung endet mit einer Prüfung (schriftlich, praktisch, mündlich).

**Interessenten können sich noch bis zum 18. Juli 2017 beim LOGL für eine Teilnahme bewerben.**



Wilde Eibirne  
Foto: Rolf Heinzelmann



## Überregionales Fachwartetreffen 2017 in Heidelberg

**TERMIN: Samstag, 16. September 2017**

Das überregionale Fachwartetreffen findet dieses Jahr in Heidelberg auf dem Gelände der LVG Heidelberg statt. Beginn der Veranstaltung ist um 10.00 Uhr geplant.

Es wird Vorträge und Führungen an der LVG u.a. anderem zu diesen Themen geben:

- Anbau von Herbst- und Wintergemüse
- Organisch düngen im Kübel und Balkonkasten
- Blüten- und Bestäuberpflanzen für Balkon und Terrasse
- Bewässerung im Hausgarten

Das Ende der Veranstaltung ist um ca. 15 Uhr vorgesehen. Für Bewirtung (auch Mittagessen = Selbstzahler) ist gesorgt.

Eine Einladung an Fachwartevereinigungen und Kreisverbände der Obst- und Gartenbauvereine wird noch versendet. Änderungen vorbehalten!

## Übersicht Obstsortenausstellungen 2017

Wie bereits in den vergangenen Jahren bieten wir Ihnen wieder den Service, die Termine verschiedener Obstsortenausstellungen auf einen Blick zu bekommen. Teilen Sie uns bitte bis zum 24.07. 2017 mit, ob in Ihrem Kreisverband oder Verein eine Obstsortenausstellung stattfindet.

Folgende Infos werden benötigt: Termin der Ausstellung, Ort, Uhrzeit, Programm und Kontaktdaten des Veranstalters.

Rückmeldungen an [info@logl-bw.de](mailto:info@logl-bw.de)

Die Termine finden Sie dann in Obst&Garten und auf der LOGL-Homepage veröffentlicht.

## Obstwiesenkongress 2017

**„Auch Lebensräume brauchen Pflege.  
Obstwiesen – gewachsene Heimat, Gen-Reservoir und Open-Air-Trendsetter“**

**TERMIN: Samstag 21. Oktober 2017**

Der achte Süddeutsche Obstwiesenkongress unter der Koordination der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg findet in Zusammenarbeit mit dem LOGL, dem Landratsamt Emmendingen, dem Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Emmendingen e.V. (KOGL) am 21. Oktober in Sexau statt.

Der Kongress ist in erster Linie mit praktischen Beispielen den Menschen gewidmet, die Obstwiesen pflegen, erhalten und bewirtschaften.

Anmeldung über die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg

**Anmelde-Nr.:** 123 SLZ (2017)

**Ort:** 79350 Sexau, Hochburghalle, Wassergässle (Landkreis Emmendingen)

**Tagungsgebühr:** € 25,- (incl. Mittagessen)

**Teilnehmerkreis:** Mitglieder von Obst- und Gartenbauvereinen, Vertreter von Streuobstinitiativen, Kommunen, Umwelt-, Naturschutz- und Heimatverbänden, Grundstückseigentümer, Obstbaumliebhaber, Fachberater und alle am Thema Interessierten

Schwerpunkte sind

- Fachbeiträge und Praxistipps zum Nachmachen
- neue Initiativen zum Thema Obstwiesen
- Best-practice-Beispiele zu Bewirtschaftung und Pflege
- Informationsbörse und Ideenaustausch

# DIES UND DAS

## Extra-Tipp Jugendarbeit

### Rotkohl, Rosen und Reseden: Einen Färbergarten anlegen

Mit Pflanzen aus Natur und Garten lassen sich viele wunderbare Dinge schaffen. Einen Färbergarten oder ein Färberbeet auf dem Vereinsgrundstück anzulegen, bietet viele tolle Möglichkeiten für Aktionen mit Kindern und Jugendlichen.

Pflanzenfarben selbst herzustellen ist kinderleicht und braucht nicht viel. Mit selbst hergestellten Pflanzen zu malen und gestalten ist ein tolles Erlebnis und öffnet auf kreative Weise die Tür zu unseren Themen rund um Obstbau, Garten, Landschaft und Natur. Ein einfacher Rotkohl im Mörser zerstoßen und der frische Saft durch ein Tuch ausgepresst - schon kann es losgehen. Fügt man Backpulver, Zitronensaft oder Alaunsalz hinzu, verändern sich die Farben plötzlich. Dieses Farbspiel sorgt nicht nur bei Kindern für Staunen und eine ganze Menge Spaß.

Aber nicht nur der Rotkohl bietet bunte Überraschungen. Es gibt viele Bäume, Sträucher, Stauden und Gemüse, die sich zum Färben eignen. Früchte, Rinde und Blätter liefern spannendes Material mit dem sich ausprobieren und experimentieren lässt. Auch die Suche nach immer neuen Farbtönen und Methoden macht großen Spaß. Auf dem Grundstück schon vorhandene Sträucher oder Bäume können bereits ein Anfang für die eigene „Färberpflanzenecke“ sein und durch Stauden oder kleine Beete ergänzt werden.

### Sträucher, Beeren, Stauden und Bäume zum Färben:

**Brombeere:** Die Früchte färben graublau, die Blätter gelb bis grün, Wurzeln dunkelbraun bis schwarz

**Holunder:** Braun bis blauviolett, mit Seifenwasser oder Essig kann die Farbe verändert werden

**Schlehe:** Früchte färben rot bis blassblau, aus der Rinde wurde früher Tinte hergestellt.

**Walnuss:** Die Schalen der Nüsse haben eine starke rötlich-braune Farbkraft.

**Mangold:** Sorten mit roten oder gelben Stielen liefern rote und gelbe Farbtöne

**Möhre:** Es gibt sie in allen möglichen Farben von hellgelb bis dunkelviolett.

**Rote Beete:** Knallige Pink- und Magentatöne

**Spinat:** Sattes Spinatgrün kann mit Alaunsalz (Kaliumaluminiumsulfat) stabilisiert werden

**Zwiebel:** Die papierdünnen, äußeren Zwiebelschalen ergeben herrliches Goldgelb bis Rot.

**Tagetes:** Gelborangene Töne

**Färberwaid:** Alte Färberpflanze, die sich auch zum Blaufärben von Textilien eignet. T-Shirts selbst färben, was für ein Spaß!

Ebenso lassen sich aus Erdbeeren, Johannisbeeren, Kirschen oder Sanddorn Farbtöne herstellen. Auch Blätter und Rinden von Apfel, Kirsche, Pflaume und Aprikose besitzen färbende Eigenschaften mit denen experimentiert werden kann.

Einfache Farbtinte erhält man durch Zerkleinern der Pflanzenteile (Raspeln, Mörser) und Hinzufügen von ein wenig Wasser. Der so entstandene Pflanzenbrei wird durch ein Tuch ausgedrückt schon kann losgemalt werden. Experimentiert werden kann durch Hinzufügen von Zitronensaft, Essig, Seife, Natron, Alaunsalz, Öl usw. oder durch Veränderung der Temperatur. Die Entdeckungen und Rezepte können in einem eigenen Pflanzenfarben-Buch festgehalten werden.

**Achtung! Immer auch auf mögliche Giftigkeit der verwendeten Pflanzenteile achten!**

## Buch-Tipp: Farbstark mit sevengardens

Das Färbergarten-Netzwerk für eine bessere Welt  
Mit Pflanzenfarben malen, färben und gestalten

Irmela Erckenbrecht und Peter Reichenbach  
pala-verlag, Darmstadt, 2017  
ISBN: 978-3-89566-370-3



Ein Buch mit vielen Ideen und Praxis-Tipps über das von der UNESCO zertifizierte Bildungsprojekt „sevengardens“. Tolle Ideen zum Anlegen von eigenen Färberbeeten, Infos rund um die Anzucht von Färberpflanzen und viele Farbrezepte zum Herstellen von eigenen Farben.

## Streuobstpreis 2017 „Junge Generation – Zukunft für die Streuobstwiesen“

**Bewerbung bis 15. Oktober 2017**

Mit dem Streuobstpreis Baden-Württemberg zeichnet das Land Bürgerinnen und Bürger aus, die sich vorbildlich für die Streuobstwiesen einsetzen. Beim Wettbewerb 2017 steht das Engagement junger Menschen für den Streuobstbau im Fokus. Bewerbungsfrist ist der 15. Oktober 2017.

Jugendgruppen, Kindergärten, Schulen und Vereine aus Baden-Württemberg sind eingeladen mitzumachen. Gesucht werden kreative Ansätze junger Menschen im Streuobstbau und Projekte zur Nachwuchsförderung in der Streuobstbewirtschaftung. Auch Zukunftsvisionen junger Menschen für die baden-württembergischen Streuobstwiesen können zum Zuge kommen.

Mehr Informationen und Teilnahmeformulare gibt es hier: [www.streuobst-bw.info](http://www.streuobst-bw.info)

### Grünes Zwiebelkraut Neuheit auf dem Kräutlermarkt

Wer mit Schnittlauch an der Fensterbank nicht ganzjährig zurecht kommt, für den gibt es jetzt eine großartige Alternative.

*Allium fuscolum* ist die wissenschaftliche Bezeichnung dieser Pflanze, die immer frisches Würzkräutchen mit dem feinen Aroma von Schnittlauch bietet. Sie wurden im 17. Jahrhundert in Sibirien entdeckt und nach Europa gebracht. Bald stellte sich heraus, dass diese Wildzwiebel bei uns hervorragend gedeiht. Aus dieser Gattung wurden im Laufe der Zeit die dazu gehörenden Lauchzwiebeln und Schlotenzwiebeln gezüchtet. Die meisten dieser Sorten werden aber als Bundzwiebeln angeboten.

Grünes Zwiebelkraut, so wird diese Gewürzpflanze von Spezialisten bezeichnet, weil sich das Wachstum und das Aroma auf das Blattwerk und nicht in die Zwiebel intensiviert hat. Sie liefert unermüdlich grünes Aroma, das dem Schnittlauch in keiner Weise nachsteht. Die kräftigen Röhrenblätter sind ähnlich der

Winterheckenzwiebel, aber mit feineren Röhren, ähnlich wie Schnittlauch und sind je nach Bedarf einzeln verwendbar. Sie wachsen auch sehr schnell wieder nach. Von März bis Oktober wächst diese Gewürzpflanze im Kräutlerbeet, oder auch im Topf auf Balkon und Terrasse an einem sonnigen Standort.

Von November bis März liefert sie das frische Grün auf einer kühlen und hellen Fensterbank. Zwiebelkraut ersetzt in jeder Hinsicht den oft empfindlichen Schnittlauch. Es gedeiht im Topf sehr gut und ist deshalb für Haushalte ohne Garten besonders geeignet. Nach 8 bis 10 Monaten Ernte ist die Pflanze aber erschöpft und wünscht sich 8 Wochen Ruhepause. Zwiebelkraut kann von März bis September in Töpfe oder direkt ins Freiland gesät werden. Im Gegensatz zu Schnittlauch, der erst im Folgejahr

geschnitten werden kann, kann Zwiebelkraut bei Frühlingsaussaat schon nach etwa 8 bis 10 Wochen geerntet werden. Die Sommer- und Herbstsaat bringt den ganzen Winter über aromatisches Grün. Das grüne Zwiebelkraut ist sehr gut winterhart und kann viele Jahre am gleichen Standort bleiben.



Grünes Zwiebelkraut  
(*Allium fuscolum*)

Text und Bild: Markus Senn, Vahingen/Enz.

### Rezept für einen erfrischenden Apfeldrink

- 1 säuerlicher Apfel (z.B. Brettacher)
- 1cl Holunderblütensirup
- 6-8 Blätter frische Minze
- 1 dl trockener Sekt oder Sprudel

Den Apfel in Stücke schneiden und mit 6 bis 8 Blättern frischer Minze in den Entsafter geben. Ein Weinglas mit Eiswürfeln füllen, 4 cl vom frischem Apfelsaft dazugeben, mit 1 cl Holunderblütensirup süßen und 1 dl. Sekt bzw. Sprudel dazugeben. Alle Zutaten mit einem Löffel aufrühren, mit Minze oder Apfelstücken garnieren und kühl servieren.



## Apfelsortenbestimmung

Immer mehr Bewirtschafter interessieren sich nicht nur für die Obstarten, sondern auch zunehmend für die Sorten auf ihren Wiesen. Das Wissen über die Sorten wird häufig nicht an die Nachnutzer weitergegeben und geht so verloren.

Was kann man jetzt tun und wer kann bei der Sortenbestimmung helfen?

Schön wäre eine App auf dem Smartphone, die ein Foto der Frucht zielsicher zuordnet. Doch leider geht das nicht so einfach, da nur wenige Merkmale so erfasst werden, die auf viele, verschiedene Sorten zutreffen könnten.

Als erste Hilfe für die Bestimmung sei ausdrücklich das Standardwerk von Walter Hartmann: „Farbatlas. Alte Obstsorten“ in seiner inzwischen 5. Auflage empfohlen. Dort findet sich auch eine ausführliche Einführung in die verschiedenen Sortenmerkmale. Eine weitere, wichtige Hilfe für die Sortenbestimmung ist der Besuch von Obstsortenausstellungen.

Neu ist eine Apfelbestimmungshilfe in Form eines Software-Programms, das eine umfangreiche Datenbank mit einer stetig wachsenden Zahl von inzwischen über 450 Sorten enthält. Diese Apfelbestimmungshilfe haben wir Hans Letulè zu verdanken, der dieses Computerprogramm federführend entwickelte.

Auf einer übersichtlichen Arbeitsoberfläche sind drei Arbeitsbereiche nebeneinander aufgebaut: der linke Bereich zeigt die Vielzahl der anwählbaren Merkmale, in der Mitte steht die Sorten-Ergebnisliste und im rechten Bereich werden bei Anwahl einzelner Sorten Bilder angezeigt. Man selektiert innerhalb der Kategorien, z.B. Grundfarbe, Stiellänge oder Kelchöffnung. Das Programm ist aber nicht immer eindeutig, so ist die Grundfarbe oft nicht klar, so dass z.B. hellgrün, grün aber auch gelb anwählbar sind.

Durch die Anwahl der vorliegenden Sorteneigenschaften reduziert sich die danebenstehende Ergebnisliste in Echtzeit mit jedem Klick. Mittels der vorhandenen Sortenbilder inklusive Schnittbildern lässt sich das Bestimmungsergebnis dann auf die gesuchte Sorte herunterbrechen.

Die eigene Erfahrung zeigt, dass durch Eingabe von 4 bis 5 am meisten hervorstechenden Merkmalen, die Ergebnisliste auf eine übersichtliche Anzahl komprimiert wird. Innerhalb der verbleibenden Sorten lässt sich nun besser ins Detail gehen.

Der Anwender benötigt viel Übung und einen geschulten Blick. Daneben ist ein scharfes Messer und beim Halbieren der Frucht und eine gute Schnitfführung notwendig. Denn auch die Kerne sind ein wichtiges Bestimmungsmerkmal und es gilt die Kerne unzerteilt zu gewinnen, denn auch für die Merkmale Kernhaus und Kerne bietet das Programm einige Abfragen an.

Die Software ist in verschiedenen Versionen erhältlich. Der immense Aufwand, der dahinter steht, mit ca. 2.500 Fotos und bis zu 50 Sortenmerkmalen pro Sorte, macht jede Version bereits hochwertig. Nach Kenntnis des Verfassers ist diese Apfelbestimmungshilfe bisher einzigartig. Allerdings kann auch sie einen versierten Sortenkundler nicht ersetzen.

Quelle: Thilo Tschersich, Kreisfachberater Landratsamt Reutlingen

### App:

PomIdent Apfelartenbestimmung,  
RINNTech TOOLS für Android- und Apple-Geräte



Standardwerk zur Sortenbestimmung

Farbatlas. Alte Obstsorten, 5., erweiterte Auflage  
Walter Hartmann

UlmerVerlag 2015, Stuttgart.  
ISBN: 978-3-8001-0316-4

# TERMINE

## TERMINÜBERSICHT

<b>März - November</b>	Blühendes Barock Ludwigsburg ( <a href="http://www.blueba.de">www.blueba.de</a> ) Siehe dazu beiliegendes Faltblatt
<b>13.04. - 15.10.</b>	IGA Berlin 2017 - Motto „Ein MEHR aus Farben“ ( <a href="http://www.iga-berlin-2017.de">www.iga-berlin-2017.de</a> )
<b>13.05. - 10.09.</b>	Gartenschau Bad Herrenalb
<b>22.05. - 24.09.</b>	Fuchsienpräsentation im Kastellangarten, Schloss Weikersheim <a href="http://www.schloss-weikersheim.de">www.schloss-weikersheim.de</a>
<b>06.08.</b>	Gartenschätze - 8. Kurpfälzische Gemüseschau Ort: Bürgerhaus Germersheim, An der Grabenwehr 2, 76726 Germersheim. Uhrzeit: 11 - 17 Uhr. Eintritt 5 €., <a href="http://www.gartenschaetze.org">www.gartenschaetze.org</a>
<b>12.08. - 13.08.</b>	Gartenmarkt „Sommer - Blüten - Träume“, Rechberghausen, <a href="http://www.rechberghausen.de">www.rechberghausen.de</a>
<b>19./20.8.-26./27.08.</b>	<b>Bunte Tomatenausstellung, Gartenschau Bad Herrenalb, BZOV</b> Albgau/Ettingen, Eröffnung 19.08./10.00 Uhr
<b>30.08. - 10.09.</b>	<b>LOGL-Obstsortenausstellung, Gartenschau Bad Herrenalb</b> Treffpunkt Baden-Württemberg (Kurhaus Bad Herrenalb), jeweils 11.00-16.00 Uhr <b>Obstsortenbestimmung, 10.09./ 11.00-16.00 Uhr</b>
<b>03.09.</b>	Offener Garten bei lilatamate - Tomatenausstellung: ca. 100 Sorten Ort: Goethestr. 9, 67459 Böhl-Iggelheim. Uhrzeit: 11 - 17 Uhr. Eintritt frei!
<b>16.09.</b>	Überregionales Fachwartetreffen, Heidelberg, LVG (Rhein-Neckar-Kreis)
<b>24.9.</b>	<b>Eröffnung CCOG Kiebingen</b> mit Prämierung/Abschlussveranstaltung zum Jugendwettbewerb „Wildbienen“ 2016/2017 und dem Apfel- und Mostfest des OGV Kiebingen (Lkr. Tübingen) (separate Einladung)
<b>24.09.</b>	„Tag des Apfels“ auf Schloss Solitude (Landkreis Ludwigsburg) Veranstalter: Umweltakademie, LOGL (KOGl Ludwigsburg), u.v.a.
<b>21.10.</b>	Obstwiesenkongress mit der Umweltakademie, Sexau (Lkr. Emmendingen)
<b>21.10. - 12.11.</b>	Chrysanthema Lahr, Lahr / Schwarzwald ( <a href="http://www.chrysanthema.de">www.chrysanthema.de</a> )
<b>09.11. - 11.11. / 13.11. - 15.11. 17.11. - 18.11</b>	Kurs LOGL-Geprüfter Obstbaumpfleger, Schwäbisch Gmünd  Prüfungsvorbereitung und Prüfung
<b>19.11.</b>	Überregionales Pomologentreffen, Bad Urach Sortenausstellung mit Sortenbestimmung - ab 13 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich
<b>24.11. - 25.11.</b>	Kreis- und Bezirksvorständetagung, Bühl (separate Einladung)

## Mein Bienengarten.

### *Bunte Bienenweiden für Hummeln, Honig- und Wildbienen*

Elke Schwarzer.

Stuttgart 2017, Verlag Eugen Ulmer

ISBN: 978-3-8001-0870-1

Was können Gartenbesitzer ganz konkret für die nützlichen Gartenmitbewohner tun? Passend zum aktuellen LOGL-Leitthema ein schönes und handliches Buch mit vielen Praxistipps zur bienfreundlichen Gartengestaltung. Neben Bienensteckbriefen und Pflanzenportraits für bestimmte Wildbienen mit speziellen Vorlieben, werden sogenannte „Hotspot-Pflanzen“ vorgestellt, die bei vielen Bestäubern willkommen sind und auch kleine Gärten zum Summen bringen.



## Schön wild!

### *Attraktive Beete mit heimischen Wildstauden im Garten*

22 Gestaltungsideen für jeden Standort.

Brigitte Kleinod, Friedhelm Strickler.

Darmstadt 2017, pala-verlag

ISBN: 978-3-89566-367-3

Mit Wildstauden mehr Natur und Leben in den Garten bringen! Harmonische Bepflanzungsvorschläge für Beete mit Wildstauden zeigen, dass der Einzug der Natur in den Garten nicht „ungeordnete Wildnis“ bedeutet. Dabei wird an alle Standorte gedacht, auch an die Ecken im Garten, in denen die gezüchteten Verwandten seit Jahren nicht wachsen wollen. Tolle Ideen und viele Praxistipps für die Umsetzung im eigenen Garten. Sehr schade ist allerdings, dass es in diesem Buch keine Fotos, sondern lediglich Zeichnungen gibt.



## Mein Gartenkochbuch

### *Saisonale Rezepte Querbeet*

Katrin Schmelzle

Stuttgart 2017, Verlag Eugen Ulmer

ISBN: 978-3-8186-0210-9

Frisch auf den Tisch direkt aus dem eigenen Garten. Dieses Gartenkochbuch befasst sich mit dem heimischen Obst- und Gemüsegarten in den vier Jahreszeiten. Hier finden Sie für jede Saison köstliche, traditionelle sowie ausgefallene Rezepte aus allen Regionen Deutschlands. Außerdem erhalten Sie interessante Informationen zu Anbau, Pflege und Ernte. Eingestreut sind nützliche Tipps, die Auskunft geben zu Gesundheit, Geschichte, Lagerung, Verarbeitung sowie fürs Gärtnern und Kochen mit Kindern



## Beilagen/Beteiligung Kosten

- Gärten ohne Grenzen. Handbuch für Bus- und Gruppenreisen
- Flyer WiesenObst e.V.
- Flyer Blühendes Barock Ludwigsburg
- LOGL-Infoblatt D&O-Versicherung



**Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft  
Baden-Württemberg e.V. (LOGL)**

Klopstockstraße 6, 70193 Stuttgart

Telefon: 0711-632901

Fax: 0711-638299

E-Mail: [info@logl-bw.de](mailto:info@logl-bw.de)

Vereinsregister: 10 VR 2209, Amtsgericht Stuttgart  
Verantwortlich für den Inhalt: Landesgeschäftsführer Rolf Heinzelmann